

# Der sächsische Erzähler,

## Tagblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

### Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Verleger Nr. 22.

Verlegerischer Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Volkswirtschaftliche Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt.**

Bestellt jeden Freitag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der Postgebühren bei Abholung vierteljährlich 1. 50 J., bei Zustellung ins Haus 1. 70 J., bei allen Postanstalten 1. 50 J. einschließlich Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 J.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Interim, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die vierspaltige Kopfzeile 12 J., die Restzeile 30 J. Geringster Inseratenbetrag 40 J. Für Wiederholung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Das im Grundbuche für **Niedermerisch** auf Blatt 456 auf den Namen des Steinmehrs **Karl August Thomas** eingetragene Grundstück soll am

**Freitag, den 10. Februar 1911, vormittags 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle im Wege der **Zwangsvollstreckung versteigert werden.**

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 6,8 Ar groß, auf 5800 Mk. — Bfg. geschätzt und mit 38,86 Steuerseinheiten belastet. Es trägt die Grundbuchnummer 72 und ist mit 3400 Mk. versichert. Es liegt an der Staatsstraße und besteht aus den Flurstücken 381a, 381b (Haus und Garten).

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. November 1910 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, den 19. Dezember 1910.

**Königliches Amtsgericht.**

## Ortskrankenkasse für Stacha und Umgegend.

### I. diesjährige ordentliche General-Versammlung

Freitag, den 30. Dezember d. J., nachm. 1/2 6 Uhr, in der Thomaskleinen Gastwirtschaft in Stacha, wozu die Kassenglieder und deren Arbeitgeber nach § 49 d. St. eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

1. Neuwahlen für die auscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Richtigsprechung der vorjährigen Jahresrechnung.
3. Wahl von drei Revisoren zur Prüfung der diesjährigen Jahresrechnung.
4. Kassengeschäftliches.

Wollan, am 21. Dezember 1910.

**G. Krause, Vorsitzender.**

### Das Neueste vom Tage.

Prinz und Prinzessin Johann Georg sind heute früh von ihrer Orientreise wieder in Dresden eingetroffen und am Bahnhof vom König empfangen worden.

Nachgehende Reichstagsabgeordnete und Schiffsfahrtsinteressenten sollen sich über eine Vertagung des Schiffsfahrtsabgabengesetzes verständigt haben. (Siehe Deutsches Reich.)

Die der Spionage beschuldigten englischen Offiziere Trench und Brandon wurden vom Reichsgericht zu vier Jahren Festungshaft verurteilt. (Siehe Sonderbericht.)

Auf der staatlichen russischen Geschützfabrik in Wolpino explodierten Behälter mit Sauer- und Wasserstoff. Dabei wurden 34 Arbeiter verstimmt oder verletzt. Drei Arbeiter wurden getötet.

Die Bemühungen, die durch die Grubenkatastrophe bei Volton verschütteten 350 Bergleute aufzufinden, waren erfolglos. Die Grube ist mit Gasen angefüllt. (Siehe Sonderbericht.)

Bei dem Brande eines Fleischlagerhauses in Chicago wurden dreißig Feuerwehrleute unter einem herabstürzenden glühenden Metalldach begraben. In Philadelphia wurden bei einem Brande dreihundzwanzig Personen durch einstürzende Mauern erschlagen. (Siehe Sonderbericht.)

### Die sächsische Staatsregierung und die Arbeitgeber-Schutzverbände.

S. Eine für das Innungswesen bedeutende Entscheidung hat die sächsische Regierung getroffen, indem sie die Frage: Dürfen Innungen korporativ den Arbeitgeberverbänden beitreten? verneint hat. Der Sächsische Innungsverband hatte einem Beschlusse des am 11. Juli in Meissen abgehaltenen Verbandstages gemäß, die Regierung ersucht, einen Erlaß herbeizuführen, der den Innungen den Beitritt zu Arbeitgeber-Schutzverbänden gestattet, nachdem der preussische Minister für Handel und Gewerbe am 27. Oktober 1909 genehmigt hatte, daß in Zukunft auch den Innungen der Beitritt zu den Arbeitgeberverbänden gestattet sei. — Das Ministerium des Innern hat dem Sächsischen Innungsverbande folgenden ablehnenden Bescheid zukommen lassen: „Die Voraussetzungen, von denen der Innungsverband ausgeht, sind irrig. Allerdings ist für das Gebiet des Königreiches Preußen durch einen Erlaß des dortigen Ministers für Handel und Gewerbe vom 27. Oktober 1909 genehmigt worden, daß in Zukunft auch den Innungen der Beitritt zu den Arbeitgeberverbänden gestattet werde, und dadurch der entgegenstehende Erlaß vom 20. Januar 1903 abgeändert worden. Allein eine dem letzteren entsprechende Anordnung ist für das Gebiet des Königreiches Sachsen überhaupt niemals ergangen. Das Ministerium des Innern hat lediglich in einer an die Gewerbekammer Bittau — nicht aber an die Innungsaufsichtsbehörden — gerichteten Verordnung vom 24. Februar 1905 Anlaß gehabt,

einige für die Entscheidung der Frage erhebliche Gesichtspunkte zu erörtern. Es hat zwar bei dieser Gelegenheit auf gewisse Bedenken hingewiesen, die im Hinblick auf § 81 a Biff. 2 der G.-O. gegen durch unmittelbare Kampfmaßnahmen erschöpft, von Innungen zu Arbeitgeberverbänden bestehen, namentlich dann, wenn sich deren Aufgabe wesentlich in der Zurückdrängung von Arbeiterforderungen durch unmittelbare Kampfmaßnahmen erschöpft, zugleich aber anerkannt, daß diese hinderliche Voraussetzung nicht schlechthin vorliege und im Vordergrund stehe, und deshalb den Standpunkt vertreten, daß bei Erhebung von Anständen die Entscheidung den Innungsaufsichtsbehörden von Fall zu Fall vorbehalten bleiben müsse. — Das letztere Verfahren aber hat auch ohne besondere Anweisung eingutreten. — Das Ministerium des Innern erkennt aber in Übereinstimmung mit dem im Erlaß des preussischen Handelsministeriums vom 27. Oktober 1909 vertretenen Standpunkte gern an, daß ein großer Teil der Arbeitgeberverbände mehr und mehr seine wesentliche Aufgabe darin erblickt, in gemeinschaftlicher Arbeit mit den Organisationen der Arbeitnehmer dazu beizutragen, daß auf dauerhafter und gerechter Grundlage ein friedliches Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ermöglicht werde.“ — Hiernach bleibt alles beim alten, d. h. gegen eine unterschiedslose Zulassung des Beitrittes der Innungen zu den Arbeitgeberverbänden bestehen gewisse Bedenken und bei Erhebung von Anständen bleibt den Innungsaufsichtsbehörden die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehalten.





find. In und an den Röhren hatten sich zahlreiche Rostflecken angeheftet, ein Zeichen, daß die Röhre sehr lange im Wasser gelegen haben. Die Röhre gingen auf dem Wasserwege nach Dresden.

**Kue, 28. Dezember.** Einen Unfall von herzerwartiger Art muß hier ein 83jähriger Landstreicher gehabt haben, der wegen Bettelns von der Polizei in Haft genommen worden war. Als morgens seine Zelle geöffnet wurde, präsentierte sich der Häftling in splinternaktem Zustand. Der Aufforderung, sich wieder anzukleiden, konnte er nicht nachkommen, denn es stellte sich heraus, daß er seine gesamte Kleidung, die er auf dem Leibe getragen, in Fegen gerissen hatte.

### Vermischtes.

— Ein brennender Dampfer auf hoher See. Der deutsche Dampfer „Prinz Eitel-Friedrich“, der sich auf der Reise nach Amerika befindet, telegraphierte gestern nachmittag drahtlos, er habe 200 Seemeilen westlich von Quessant, unter 6 Grad 40 Minuten westlicher Länge und 47 Grad 26 Minuten nördlicher Breite einen brennenden Dampfer, wahrscheinlich die belgische „Russie“ aus Gent, angetroffen. Das Radiogramm erreichte die Marinepräsektur von Brest, die aber keine Hilfe sandte, da sie annahm, daß diese doch zu spät kommen würde. Man glaubt hier, das Schiff sei bereits von der Mannschaft und den Passagieren verlassen worden, die sich in den Rettungsbooten an Land zu flüchten trachteten.

— Erneute Überschwemmungsgefahr im Rheingebiet. Aus Köln wird gemeldet: Die Gefahr einer Überschwemmung des Rheintales ist nunmehr zum achten Male in diesem Jahre in bedenkliche Nähe gerückt. Von allen oberrheinischen Stationen wird starkes Anwachsen des Stromes gemeldet, der während der letzten Tage ohnehin einen ziemlich hohen Wasserstand zeigte und im oberen Laufe bereits über die Ufer tritt. Main und Mosel sind gleichfalls bereits schon über einen Meter gestiegen und haben die niedriger gelegenen Ortschaften erneut gefährdet.

— Seltsame Ursache eines beklagenswerten Unglücks. Aus Saarbrücken wird gemeldet: Als eine Lehrerin die Tür eines Klassenzimmers in der Kathauschule zu Rastatt öffnete, traf die Türklinke den Kopf einer Schülerin, die sofort tot niederfiel.

— Postdefraudanten und Banknotenfälscher. Aus Zürich wird gemeldet: Der Chef des Postrestants-Bureaus hielt einen für eine Firma in

Man finde dort stets Gesellschaft, und gehe sehr gemächlich zu.

Stanislaw stellte seinen Eintritt in den Klub in Aussicht und war eben im Begriff, sich nach den Aufnahmebedingungen zu erkundigen, als sein Begleiter ihn plötzlich festhielt.

„Sehen Sie!“  
Sie standen vor einem geräumigen Zimmer. Kopf an Kopf drängten sich Herren und Damen vor einem niedrigen Podium zusammen. Darauf stand ein berückend schönes Weib; die langen, schwarzen Locken waren von einem silbernen Reif wie von einem Diadem zusammengehalten, und die leidenschaftlichen, schwarzen Augen leuchteten in einem fast übernatürlichen Feuer. Mit einer Kunst des Vortrags, wie Stanislaw sie noch nie gehört, sprach sie patriotische Verse voll Blut und Begeisterung. Ein alter Herr begleitete ihren Vortrag auf einem Harmonium.

Jedlinski war in wortloses Staunen versunken. Sein Begleiter flüsterte ihm zu: „Das ist Diotyma, wie sie sich mit ihrem Dichternamen nennt. In Wirklichkeit heißt sie Jadwiga Daszewska, die gottbegnadete Dichterin.“

Jedlinski hörte eine Zeilang die leidenschaftlich vorgetragenen Verse an, die sich mit ihrer flüchtigen Sprache seinem Ohre einschmeichelten, seine Gedanken aber waren zu sehr mit Selene beschäftigt, um mit vollem Verständnis dem Vortrag folgen zu können. Er benutzte einen günstigen Moment, um sich mit einigen höflichen Worten vom Grafen Walzeski loszumachen, und ging dann seine eigenen Wege.

Jedlinski hatte seine beiden Freunde, Doktor Dubois und den Notar Kolakowski, endlich gefunden. Sie hatten es sich in einer Nische bei einem Glas Wein behaglich gemacht und rühten nun auseinander, um ihren jungen Freund in die Mitte zu nehmen.

In angeregter Stimmung erzählte Jedlinski, wie freundlich ihn Selene von Boranski begrüßt und ihn durch ihre Aufmerksamkeit zum Mittelpunkt gemacht habe. Er gestand seinen Freunden offen ein, daß er sich schon lange nicht so be-

haglich und wohl wie an diesem Abend gefühlt habe.  
Doktor Dubois drohte lächelnd mit dem Finger.  
„Hoffentlich haben Sie unseren schönen Damen das Herz nicht allzu schwer gemacht!“  
Der alte Notar sagte nichts und lächelte nur still vor sich hin.  
Die Säle wurden ausgeräumt, der Tanz sollte beginnen. Da erhob sich Stanislaw und verabschiedete sich von seinen Freunden. Er wollte Selene, die sich mit Rücksicht auf die Krankheit ihrer Mutter an dem Tanz nicht beteiligen konnte, seinem Versprechen gemäß abholen und nach Hause geleiten.

Selene hatte schon auf Stanislaw gewartet. Er bahnte sich einen Weg durch das Menschengewühl zu ihrem Zelte und führte sie dann durch den Saal hindurch nach der Garderobe.  
Vor dem Hause hielt der Schlitten. Stanislaw hüllte seine Kusine mit liebevoller Sorgfalt in eine Pelzdecke und ergriff dann die Zügel, während der Kutscher auf dem Sinterfah Platz nahm. Eine Weile sahen die beiden stumm nebeneinander. Jeder war mit dem anderen beschäftigt und doch wollte es sich keiner merken lassen. Endlich brach Stanislaw das Schweigen:  
„Darf ich morgen bei Deiner Mutter vorsprechen, liebe Kusine, um mich nach Deinem und der Mutter Befinden zu erkundigen?“  
Ganz unwillkürlich war ihm die vertraute Anrede über die Lippen gekommen.  
„Dein Besuch wird uns willkommen sein, Stanislaw“, sagte Selene leise.

Nach kurzer Fahrt hielt der Schlitten. Stanislaw warf die Zügel dem Kutscher zu und half Selene beim Aussteigen. Sie streckte ihm zum Abschied die Hand hin. Er schüttelte schalkhaft den Kopf.  
„Ich will mein Schlittenrecht!“ sagte er, auf einen landesüblichen Brauch anspielend, indem er ihr in die Augen blickte.  
„Vetter, für die kurze Fahrt?“  
Beide lachten, und ein herzlicher Händedruck ließ Stanislaw fühlen, daß die Abweisung nicht von Herzen kam. (Fortsetzung folgt.)

— Neue Unwetterversicherungen in Nordfrankreich. Aus der Bretagne, namentlich dem Departement Morbihan, wird noch immer schärferer Sturm und Unwetter gemeldet. Dampfer und Segler retten sich in den Hafen von Lorient, viele haben Schaden genommen. Bei Eitel liefen zwei Rutter schwer beschädigt auf den Strand. Der „Bladet“ ist aus den Ufern getreten und überschwemmt das Land. Die Schmiedewerkstätten von Rochrist und Kerglaw stehen unter Wasser, 4000 Arbeiter müssen notgedrungen feiern. Mehrere Dörfer sind vom Wasser abgeschnitten. Die unteren Stadtteile von Saint Perreux sind ebenfalls überflutet. Verschiedene Häuser mußten wegen Einsturzgefahr geräumt werden. 3 Mädchen aus Redon, die in dem Ort spazieren gingen, wurden von den Fluten hinweggespült und ertranken. Auch die obere Marne, das flüchtige Vesle und andere Bäche traten weit über die Ufer und überschwemmten weite Landflächen. Die Marne steigt bei Saint Dizier, die Durance im Süden des Landes erreicht bei dem Ort Vallabregues jetzt 5 Meter 72 Zentimeter Pegelstand. Ein Damm brach und die Fluten ergossen sich über die umliegenden Gefilde.

— Starker Schnee und Kälte. Im Domo-dossala-Lal in Ober-Italien liegt der Schnee

der Meer hoch. Die Bewohner befürchten das Niedergehen schwerer Lawinen und haben infolgedessen ihre Wohnhäuser verlassen. Auf den schweizerischen Alpen wird eine bittere Kälte gemeldet, wie sie seit 22 Jahren nicht festgestellt worden ist.

— Tod in den Flammen. In Binche in Belgien ist ein Kaufmann, in dessen Wohnung Feuer ausbrach, in den Flammen umgekommen. Als er versuchte, in das brennende Haus einzudringen, um seine Papiere zu retten, wurde er von den sich entwickelnden Gasen betäubt und fand so den Tod in den Flammen.

### Die Grubenkatastrophe in England.

Bolton, 28. Dezember. Die Bemühungen, die eingeschlossenen Bergleute aufzufinden, wurden bis jetzt fortgesetzt, doch wurde von ihnen kein Lebenszeichen entdeckt. Die Grube ist mit Gasen angefüllt. Die Rettungsmannschaften haben 150 Leichen.

Zur Zeit, als die Explosion erfolgte, waren in die Grube etwa 800 Bergleute eingefahren. Die Grube hat zwei Schachteingänge, und über 400 Leute, die in dem Krieschacht beschäftigt waren, konnten sich, wenn auch unter den größten Schwierigkeiten, in Sicherheit bringen. 17 Personen sind von den giftigen Gasen betäubt worden, wurden aber wieder ins Bewußtsein zurückgerufen. Die 352 Bergleute aber, die in dem zweiten Schacht arbeiteten, sind verloren. Entweder sind sie durch das Feuer oder die giftigen Gase umgekommen.

Kurz nach der Explosion brach an drei verschiedenen Stellen Feuer aus, das aber bereits abends um 8 Uhr ausgebrannt war. Um 8 Uhr abends wurden die Ventilatoren wieder in Bewegung gesetzt; da die Grube aber verschüttet ist, können die Gase nur sehr schwer entweichen.

Ein Augenzeuge der Katastrophe erzählt, daß der Rauch, der aus dem Schacht emporstieg, zuerst seine Aufmerksamkeit erregte. Plötzlich hörte er eine ohrenbetäubende Explosion. Rauch und Flammen schlugen wie aus der Mündung einer Kanone aus den Schächten hervor. Es wurden mächtige Balken hoch in die Luft geschleudert, die dann auf die anderen Gebäude fielen und sie zerstörten. In der Grube richtete die Explosion entsetzliche Verheerungen an. Ein Arbeiter von der Rettungsmannschaft gibt eine grauenerregende Schilderung von dem, was er unter der Erde gesehen hat. Der Luftdruck der Explosion war so stark, daß Männer und Knaben in die Gänge getrieben wurden, fortgesetzt an die Wände anschlagend, bis sie als formlose Masse niederfielen. Alle aufgefundenen Toten sind entsetzlich verstümmelt. Es sei nicht anzunehmen, daß auch nur einer der eingeschlossenen die Explosion überlebte. Ein Knabe wurde zutage gefördert, dem der Kopf, Arme und Beine abgerissen waren.

Am Späten Abend erschien der Bischof von Manchester und hielt einen Trauergottesdienst an der Grube ab. Tausende von Angehörigen der in der Grube befindlichen Bergleute umstehen den Eingang. Die Leute bewahren eine stoische Ruhe; nur wenige laute Schmerzensäußerungen sind hörbar.

Die Ursache der Katastrophe ist noch immer unaufgeklärt. Direktor Brandford sagte, die Grube sei die beste in England, und er hätte nie gedacht, daß in ihr eine Explosion erfolgen könne. In der Grube seien keine Sprengmaterialien verwendet und keine elektrischen Kabel gelegt. Die einzige Erklärung sei, daß eine Lampe unrichtig geworden sei, oder daß ein leichtsinniger Bergmann ein Streichholz angezündet und weggeworfen habe.

### Schwere Brandunglücke in Nordamerika.

Dreißig Feuerwehrmänner ums Leben gekommen.

Chicago, 28. Dezember. (Telegramm.) In der Fleischwarenfirma Morris & Co. auf dem staatlichen Viehhof brach gestern Großfeuer aus. Ein niederstürzendes Metalldach fiel auf zwei Kompagnien der Feuerwehr; die unter den glühenden Trümmern Begrabenen wurden hauptsächlich zu Tode geröstet.

Chicago, 28. Dezember. (Telegramm.) Zum Brand bei der Firma Morris & Co. auf dem hiesigen Viehhof wird im Einzelnen noch gemeldet: Das Feuer brach infolge einer Explosion aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Die Feuerwehrleute standen unter einem Metalldach und ahnten nichts von der Gefahr, bis das Dach plötzlich zusammenstürzte und den Fahrer der Feuerwehr und einen großen Teil der Mannschaft unter sich begrub. Die Zahl der Toten wird auf 30 angegeben. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel aufs äußerste erschwert. Unter den obwaltenden Umständen ist an eine Rettung der

Eingeklossenen nicht zu denken. Spätnachmittags war das Feuer soweit eingedämmt, daß das bedrohte Viertel außer Gefahr zu sein scheint.

Chicago, 23. Dezember. Bei dem Feuer sind insgesamt 29 Feuerwehrleute ums Leben gekommen, darunter der Branddirektor und zwei seiner Assistenten. Der Schaden beläuft sich auf 1.250.000 Doll. Eingekesselt sind zwei Lagerhäuser mit Fleischvorräten, das Talghaus und einige andere Gebäude der Firma Morris & Co.

**Dreißigzwanzig Personen unter einstürzenden Mauern begraben.**

Philadelphia, 23. Dezember. Bei dem Brande einer Fabrik wurde durch das Einstürzen von zwei Mauern ein schwerer Verlust an Menschenleben verursacht. Die zweite Mauer stürzte auf die Rettungsmannschaften nieder und begrub die Leute unter ihren Trümmern. Im ganzen sind bisher dreißigzwanzig Tote unter den Trümmern gefunden worden.

**Letzte Depeschen.**

**Ein schrecklicher Fund.**

Wien, 23. Dezember. Auf dem Gange eines Hauses des 20. Bezirkes wurde in einem Waschkorb eine verstümmelte Frauenleiche gefunden. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

**Neue blutige Zusammenstöße mit Royalisten.**

Paris, 23. Dezember. Gestern abend fand auf der Avenue d'Italie während einer von Royalisten veranstalteten Versammlung eine Ruhestörung statt, wobei der Vorsitzende des royalistischen Komitees, ein Arbeiter, durch einen Revolverschuß verwundet wurde, während ein anderer Arbeiter einen Messerstich erlitt. Die Täter sind geflüchtet. Von anderer Seite wird hierzu gemeldet: In einer gestern abend abgehaltenen royalistischen Versammlung kam es zu einer argen Kauferei zwischen Anhängern des Grafen de la Roge und Camelsot du roi, bei der auch Revolverschüsse abgefeuert wurden. Eine Kugel traf den Obmann des royalistischen Arbeiterverbandes, der erheblich verwundet wurde. Ein anderer Teilnehmer der Versammlung wurde gleichfalls verletzt.

Paris, 23. Dezember. Nach einer von dem Allmeinen Arbeiterverbande in Pontoise abgehaltenen Versammlung, in der gegen die Verurteilung von Ausländern durch das dortige Justizpolizeigericht heftig Einspruch erhoben wurde, zogen etwa 200 Erstarbeiter unter feindseligen Kundgebungen vor die Wohnung des Staatsanwalts. Ein Polizeikommissar, der sich den Ruhestörern entgegenstellte, wurde mißhandelt und verletzt.

**Eisenbahnzusammenstoß.**

Paris, 23. Dezember. Im Bahnhof von Fontenay-lez-Lyon stieß infolge dichter Nebels ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wodurch 20 Reisende mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

**Der Eindruck in England über das Urteil im Espionageprozeß.**

London, 23. Dezember. Sir William Bull, der Schwager des Leutnants Brandon, hat ein Telegramm von den in Leipzig verurteilten englischen Offizieren erhalten, worin sie mitteilen, daß sie mit dem Ergebnis des Prozesses zufrieden seien und sich nicht zu beklagen hätten. Bull bemerkt dazu, er sei vollkommen überzeugt, daß den beiden Offizieren ein faires Gerichtsverfahren zuteil geworden sei. Er möchte den Anwälten v. Gordon und Otto seine Hochachtung und Anerkennung darüber aussprechen, daß sie die Sache der Angeklagten so geschickt geführt hätten.

**Die Cholera in Madeira.**

Lissabon, 23. Dezember. Die brieflich aus Madeira hier eingetroffenen Nachrichten, die bis zum 17. d. M. reichen, haben bestätigt, daß die Unruhen, die durch die Cholera-Maßnahmen der Regierung hervorgerufen wurden, ohne Bedeutung waren. Der Ministerrat hat festgestellt, daß die Cholera abnimmt und daß auf der Insel jetzt Ruhe herrscht. Wegen Widerstandes gegen die Cholera-Maßnahmen sind 29 Verhaftungen vorgenommen, aber nicht aufrecht erhalten worden.

**Ein internationaler Streit der Seeleute?**

South Shields, 23. Dezember. In einer Versammlung des Verbandes der Seeleute und Rechtskämpfer der Nordseeküste wurde gestern abend ein Birkular der Centrale in London verlesen, wonach die kontinentalen Verbände der Seeleute beschloffen hätten, mit dem englischen Verbande in den Widerstand zu treten. Der internationale Streit soll im April oder Mai 1911 beginnen.

**Wetterbericht der Rgl. Sächs. Landeswetterwarte.**  
Wettervorhersage für den 24. Dezember: Südliche Winde, teils heiter, teils neblig, Temperatur wenig geändert, kein erheblicher Niederschlag.

**Spezialwetterbericht.**

**Sonnabend, 24. Dezember.**  
Gelinde, vielfach fast neblig bis trüb, zeitweise auflockernd, keine oder nur unerhebliche Niederschläge.  
**Sonntag, 25. Dezember.**  
Stark neblig bis trüb, zeitweise heiter, keine erheblichen Niederschläge, falls etwas kälter, kühlere Frost, Nebl, Tag gelinde.  
**Montag, 26. Dezember.**  
Wohlselnde Bewölkung, neblig, gelinde, stellenweise etwas Niederschläge.

**Kirchliche Nachrichten von Wilschdorf.**

**1. Weihnachtsfeiertag:**  
Kollekte für Anstellung eines Gemeindepfarrers.  
Früh 8 Uhr: Christmette.  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
In der Hauptkirche.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
Herr Pastor Hennig.  
Kollekte für das Schülerheim in Eger.  
**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Kollekte für die Gemeindepflege.  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Nach dem Hauptgottesdienst Ausstellung des Fischer'schen und Rietzsch'schen Legats.  
In der Gottesackerkirche.  
Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. (Lukas 2, 15-20.)  
Herr Pastor Fischer.  
Jünglingsverein und Sonntagsschule fallen aus.  
Freitag früh 10 Uhr: Besinnung.

**Sonnabend Silvester.**

In der Hauptkirche.  
Nachm. 6 Uhr: Bismarcker Stiftungsgottesdienst.  
Herr Pastor Hennig.  
Etwas Kollekteeinlagen sind für die Jugendmission bestimmt.  
Die Amtswoche hat Herr Pastor Hennig.  
Verstorben: 16. Dez. Friedrich Wilhelm Marx, Invalidenrentner hier, 66 Jahre, 4 Mon. 21 Tage; 21. Dez. die 1 Jahr 10 Mon. 21 Tage alte Tochter des hies. Waidmannemeisters Rühl.  
Geboren: 20. Dez. dem hies. Bierbrauer Lebermann 1 Z.

**Katholischer Gottesdienst in Wilschdorf.**

**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
**Kirchliche Nachrichten von Großdrebnitz.**  
Sonnabend, den 24. Dezember, Heiliger Abend.  
Abends 7 Uhr: Christvesper.  
Kollekte zum Behn des Schmuckes der Martinskirche.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Trauungen.  
Es wird gebeten, zu allen Weihnachtsgottesdiensten den Gesangbuch-Anhang (geistliche Volkslieder), mitzubringen.  
Beerdigt: 20. Dezember Rudolf Arns Waischner, des Wirtschaftsbesizers Otto Arns Waischner in Großdrebnitz Sohn, verstorben am 17. Dez., 1 M. 19 J. alt, mit dem Segen.

**Kirchliche Nachrichten von Goldbach.**

**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Trauungen.  
**Kirchliche Nachrichten von Frankenthal.**  
Sonnabend, den 24. Dezember.  
Abends 6 Uhr: Christvesper.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Trauungen.  
Beerdigt: totgeborener Sohn des Hausbes. und Erstarbeiters Max Martin Wisel.

**Kirchliche Nachrichten von Großhartmann.**

**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Trauungen.  
Beerdigt: Ein totesgeborener Knabe des princ. Dieners Wilm Oensch mit Kollekte und Segen.

**Kirchliche Nachrichten von Rammensau.**

**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Trauungen.  
Beerdigt: ein totesgeborener Knabe des Häußlers und Fleischermeisters Ernst Richard Kluge; Bruno Kerber, Sohn des Lagerarbeiters Ernst Reinhold Otsch, 2 M. alt.

**Kirchliche Nachrichten von Dorsau.**  
Sonnabend, den 24. Dezember.

Abends 6 Uhr: Christnachtfeier.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
An beiden Feiertagen Kollekte für die Gemeindepfarrere.

**Kirchliche Nachrichten von Schmüden.**

Sonnabend, den 24. Dezember.  
Nachm. 6 Uhr: Christvesper.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
Beerdigt: 18. Dez. Erich Max Schögel, Demih-Thunih. Beerdigt: 17. Dez. Emma Auguste Schöwälder geb. Schäfer Schmüden, 58 Jahre alt.

**Kirchliche Nachrichten von Puckau.**

Sonnabend, den 24. Dezember.  
Nachm. 5 Uhr: Christvesper.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
Sonnabend, den 31. Dezember.  
Abends 8 Uhr: Sturrgottesdienst zum Jahresabschluss.  
Beerdigt: Ida Gertrud, des Emil Bernhard Hauke, Müllers und Steinarbeiters in Oberpuplau Töchterchen, 1 Mon. 22 Tage alt, mit Kollekte.

**Kirchliche Nachrichten von Neutritz a. O.**

Sonnabend, den 24. Dezember.  
Abends 6 Uhr: Christvesper - Gottesdienst (Joh. 3, 16).  
Herr Pastor Dillner.  
**1. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. (Luk. 2, 1-14.)  
**2. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. (Luk. 2, 1-14.)  
**3. Weihnachtsfeiertag.**  
Herr Pastor Hennig.  
Herr Pastor Fischer.  
Herr Pastor Hennig.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. (Luk. 2, 1-14.)  
Beerdigt: 18. Dez. Max Rudl, Sohn des Steinmeißers Max Richard Lehmann in Niederneutritz; Otto Alfred, Sohn der Fadenweberin Maria Hedwig Trudel in Oberneutritz a. O.

**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1910 ab.**

Table with 3 columns: Station, Abfahrtszeit (W), Ankunftszeit (W), and Abfahrtszeit (G).

**Getreidewochenbericht**

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 12. bis 19. Dezember 1910.  
Mangel an neuen Anregungen und wohl auch die Nähe der Feiertage gaben dem Getreidehandel im In- und Auslande während der ganzen Berichtswoche ein äußerst ruhiges Gepräge. Die Unternehmungslust hielt sich allgemein in engen Grenzen, nur Frankreich bekundet andauernd Interesse für fremden Weizen und wendet sich in letzter Zeit in stärkerem Maße dem argentinischen...

Angebot an. Dessen Umstände ist es wohl auch anzuschreiben, daß die südamerikanischen Offerten wieder fester lauteten, trotzdem über den Fortgang der Ernte und die Erdrückergebnisse günstige Berichte vorlagen. In Nordamerika hielten sich die Preise im Hinblick auf den unbefriedigenden Saatstand. Rußland klagt über mangelnde Kaufkraft des Auslandes, ohne aber seine Forderungen zu ermäßigen. In Deutschland drachte die letzte Woche etwas mehr Weizenangebot heraus, aber zum Export oder zu Andienungszwecken geeignete Qualitäten sind keineswegs reichlich vorhanden und finden meist schlanke bei den Exporteuren Aufnahme. Im Lieferungsgehalt wurde infolgedessen wieder mehrfach Dezember gedeckt, so daß die Notiz für diesen Termin um 1 1/4 A anzog, und da für Mai kein sonderliches Interesse bestand, so erhöhte sich neuerdings das Aufgeld für Dezember. Für Roggen bestand im allgemeinen wenig Unternehmungslust, so daß sich das mäßige Angebot meist nur zu etwas gedrückten Preisen unterbringen ließ. Andererseits zeigte sich mehr Interesse für russischen Roggen; teilweise wurde im Tausch gegen derartige Erwerbungen Weizenlieferung abgegeben. Bemerkenswerte Preisschwankungen im Lieferungsgehalt haben sich nicht ergeben. Im Haferhandel ist die Situation insofern unverändert geblieben, als seine Ware begehrt, das reichliche Angebot von geringeren Qualitäten dagegen schwer zu verkaufen war. Im Lieferungsgehalt drückten russische Offerten, die etwas niedriger lauteten. Die Nachfrage für seine Braugerste bleibt bestehen, namentlich in Süddeutschland und am Rhein bewilligte man wieder höhere Preise. Futtergerste war von Rußland nicht billiger zu kaufen, aber das Inland verhielt sich in den letzten Tagen merklich zurückhaltender. Die Forderungen für Mais hielten sich ungefähr auf dem Niveau der Vorwoche; die Kaufkraft für diesen Artikel ist andauernd gering und die Umsätze beschränken sich meist nur auf die Deckung des unmittelbaren Bedarfes. Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markt-

tage wie folgt: Breslau: Weizen 192, Roggen 143, Hafer 149; Berlin: Weizen 198 (+ 1), Roggen 146, Hafer 173; Magdeburg: Weizen 197 (- 1), Roggen 148, Hafer 165; Halle: Weizen 193, Roggen 152, Hafer 165; Dresden: Weizen 193 (- 1), Roggen 148 (- 1), Hafer 155 (- 2). — Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Dezember 204 (+ 1,25), Mai 202,50 (+ 0,75); Budapest April 185,15 (- 2,80); Paris Dezember 224,40 (- 1,25); Liverpool März 156,70 (+ 0,70); Chicago Dezember 140,60 (+ 0,80);

Roggen: Berlin Dezember 147,25 (- 0,25), Mai 155,25 (+ 0,25); Hafer: Berlin Dezember 143,50 (- 1,00), Mai 153,50 (- 0,50) A.

Marktpreise in Hamburg am 21. Dezember 1910.

|         |              |            |               |
|---------|--------------|------------|---------------|
| 50 Kilo | 100 Kilo     | 100 Kilo   | 100 Kilo      |
| Rohr    | 7 - bis 7 20 | Gen        | 50 Kilo 2 30  |
| Weizen  | 9 - 9 25     | Stroh      | 1200 Pf. 20 - |
| Gerste  | 7 2 - 8 40   | Butter     | 1 Kilo 4 40   |
| Hafer   | 7 30 - 7 50  | Erdbeeren  | 50 - 17 50    |
| Malz    | 8 50 - 9 -   | Kartoffeln | 50 - 17 20    |
| Erbsen  | 16 - 17 -    |            |               |

**Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhof zu Dresden.**  
am 22. Dezember 1910, nach amtlicher Feststellung.

| Tiergattung     | Kopftrieb Stück | Beschreibung   | Marktpreis für   |                    |
|-----------------|-----------------|--|------------------|--------------------|
|                 |                 |  | Lebend- gewicht. | Schlacht- gewicht. |
| Ochsen          | 1               | 1) a. Vollreife, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren                   | 45-48            | 83-84              |
|                 |                 | b. Osterweide dergleichen  |                  |                    |
|                 |                 | 2) Junge Reife, nicht ausgewählter Miere ausgewählter                                  | 40-41            | 77-82              |
|                 |                 | 3) Mäßig genährte junge, - gut genährte ältere   | 35-39            | 72-76              |
| Kälber und Kühe | -               | 4) Gering genährte jeden Alters  | 30-34            | 64-71              |
|                 |                 | 1) Vollreife, ausgewählte Kälber höchsten Schlachtwertes                               | 42-45            | 74-77              |
|                 |                 | 2) Voll-, ausgewähl. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren                      | 38-41            | 70-73              |
|                 |                 | 3) Ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber           | 34-37            | 65-69              |
| Bullen          | 1               | 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber  | 28-33            | 59-64              |
|                 |                 | 5) Gering genährte Kühe und Kälber   |                  | 54-61              |
|                 |                 | 1) Vollreife höchsten Schlachtwertes   | 45-48            | 77-81              |
|                 |                 | 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere                                      | 40-41            | 71-74              |
| Mäuler          | 1835            | 3) Gering genährte   | 38-39            | 68-70              |
|                 |                 | 1) Feinste Maß- (Sollschlacht) und beste Saugmäuler                                    | 60-62            | 90-91              |
|                 |                 | 2) Mittlere Maß- und gute Saugmäuler   | 55-58            | 85-89              |
|                 |                 | 3) Geringe Saugmäuler  | 50-55            | 81-85              |
| Schafe          | -               | 1) Wolllamm  | 45-47            | 88-90              |
|                 |                 | 2) Jüngere Wollhammel  | 42-44            | 83-86              |
|                 |                 | 3) Ältere Wollhammel   | 38-41            | 78-82              |
|                 |                 | 4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wetzschafe)                                       | 30-33            | 65-70              |
| Schweine        | 2214            | 1) a. Vollreife der feineren Rassen, und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren | 52-53            | 88-90              |
|                 |                 | b. Fettschweine  | 53-54            | 90-91              |
|                 |                 | 2) Fielchige   | 50-51            | 86-87              |
|                 |                 | 3) Gering entwickelte, sowie Sauen   | 47-48            | 83-85              |

zusammen 4001 | Ausnahmepreise über Notiz.  
Gesamtengang: Bei Kälbern mittel, bei Schweinen langsam.

**Heinrich Gräfe**  
Hoflieferant des Königs von Sachsen.  
Sr. Majestät

**Wein-Grosshandlung**  
Bischofswerda, Sachsen. Trarbach a. d. Mosel.

**Qualitäts-Weine**  
der Mosel, Saar und Ruwer.  
Rhein-Weine, Rote u. Weisse Bordeaux,  
Rote und Weisse Burgunder (Chablis).  
Südweine,  
Vermouth, Dominico, Bellardi & Co. und  
Franzesco Cinzano, Turin.  
Holländische Punsche der Fa. Wynand  
Fockink, Amsterdam.  
Französischer Cognac  
von 5-42 Mk. pro Flasche, der Fa. Jas. Prunier & Co., Cognac.  
Liköre der Firma „Der Lachs“, Danzig.  
Schaumweine  
von Math. Müller, Henkell & Co., Burgaff & Co., Kupferberg,  
Kloss & Förster, Schulz-Rüdesheim und Heidsieck Monopole.

Verkauf auch im Einzelnen Karolastrasse 5.  
Preisliste auf Wunsch gern zur Verfügung.

**Kaffeemühlen**  
Wringmaschinen, Fleischhack- und Reibmaschinen, Plätten, Plättbretter, Schnellbrater, Wärmflaschen, Kohlenkästen, Lampen, Brotschneidemaschinen, Vogelkäfige, Schirmständer, Badewannen  
in grosser Auswahl billigst bei  
**Hermann Weiss, Markt 8.**

**Raniet**  
nichts anderes gegen  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten, als die fernschmeckenden  
**Kaiser's**  
Brust-Caramellen  
mit den „Drei Tannen“.  
5900 not. begl. Zeugn. v. Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
Zu haben bei: Hugo Röhrig, Stadtapotheker i. Bischofswerda; Berah. Patschel, Drogerie in Oberneufirth; Max Krahl, Colonialwblg. in Buzlau; Johannes Walneck, Drogerie in Demitz-Thumitz.

**Bortemonnaie**  
(dunkelblau, längl.)  
mit Inhalt ist Ende voriger Woche verloren worden.  
Kb. jug. geg. Belohnung i. d. Exp. d. Bl.  
Bon heute an frisch geschlachtetes  
**Rosfleisch**  
prima Ware, empfiehlt  
August Berger, Buzlau.

**Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!**  
Kostenlos teils ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blatstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesem lästigen Uebel schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen vor.  
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

**Mehnerit**  
Bleich-Waschverfahren.  
Garantiert unschädlich! Unerreichter Bleicheffekt. Blendend weisse Wasche, Waschen ohne Kochen!  
Überall zu haben. Ein Versuch überzeugt!  
Vertreter: Erich Rothe, Demitz-Thumitz.

Linoleum  
Teppiche  
Läuferstoffe  
Bett- u. Pultvorlagen  
Felle u. Fellvorlagen  
Reise- u. Wagendecken  
Kameelhaar-Decken  
Wollene Schlafdecken  
Tischdecken  
Sofadecken

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

# Richard Meißner, Bischofswerda, am Markt.

Ich bitte um Besichtigung meines Ausstellungs-Lokales Kamenzer Strasse.  
:: Gekaufte Gegenstände werden gern bis zum Feste zurückgestellt. ::

## Nur ein paar Worte

über unsere neuen Fassons in Winterhüten. Wir bedecken viele Köpfe in der Stadt und auf dem Lande.

Warum? Weil wir darauf halten, unseren Kunden nur gute und moderne Hüte zu verkaufen. Wir garantieren dafür, unsere Kunden zufrieden zu stellen.

Jede Fasson, Farbe und beinahe jeder Preis, den Sie wünschen.

**A. Voigt jun.**  
Altmarkt 16.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfiehlt die

**Buchdruckerei von Friedrich May**

in grosser Auswahl und geschmackvoller Ausführung

Visitenkarten \* \* \*

\* \* \* Neujahrskarten.

Aparte Neuheiten.

Billigste Preise.

## Wir waren sorgfältig!

bei der Auswahl unserer Weihnachtskravatten, so sorgfältig, daß Sie sich unbedingt auf uns verlassen können.

Wenn Sie des ewigen Einerleis müde sind, besichtigen Sie unsere neuen Farben und Formen, wir sind überzeugt, dieselben werden Ihren Beifall finden.

**A. Voigt jun.**  
Altmarkt 16.

### Gilka!

Echt Berliner Getreidekümme, 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/4 Fl. Mk. 1.25.

### Brumby!

Bornehmste Bitterlikörmarken, 1/2 Fl. Mk. 2.60.

### Stonsdorfer!

Echt Körnerschen, Flasche Mk. 1.75.

### Altwater und Weymann!

Bornehmste Kräuterlikörmarken, 1/2 Fl. Mk. 3.—, 1/4 Fl. Mk. 1.75.

### Aromatique!

echt von Th. Lappe, Neudietendorf, Flasche Mk. 1.75.

### Eiskümmel,

Bergamottebirne = Bitter,

Hofer Kräuterbitter

per Flasche Mk. 2.—.

Maraschino di Zara,

Gojenkümmel,

Bunscheffenzen,

Rum, Arrak, Rognal usw.

empfiehlt als praktische Festgeschenke

### Max Diebe,

Markt 21. — Telephon 16.

## Linden- und Erlen-Stämme

kauft jedes Quantum und zahlt höchste Preise

Möbelfabrik Bischofswerda.

## Räucheraale ff.

2l. Dez. frische Sendung,

Frühstücksförbchen,

Stück von Mk. 2.50 an,

Delfardinen, nur gute

Warten,

billigst,

Kalbricken, Nennungen,

Sprossen in Tomaten,

Dose 40 Bg.,

Süd, Sabelbissen,

Delikatess-Heringe

in versch. Saucen, besonders fein,

Saviar, Summer,

Loch in Dosen u. ausgewogen,

sowie große Auswahl in

verschiedenen Delikatessen u.

Marinaden in all. Dosengrößen

Zitronen, Apfelsinen,

Weintrauben, Feigen,

Risikohök, sowie andere Sorten

gebildetes Obst.

Fisch-Geschäft Kamenzer Str.

Hermann Heinrich.

Telephon 105. Telephon 105.



**100 MK.**  
in einem Jahr ersparen Sie durch  
**Schaedes Schnell-Waschmaschine.**

Kürzere Arbeitszeit.

Weniger Lohn für die Waschfrau.

Weniger Feuerung.

Größte Schonung der Wäsche.

Bereits nach 7 Monaten macht sich die Maschine bezahlt u. kostet von da an die Wäsche nur noch das bisschen Seife.

**Wäschemangel- u. Wringmaschinen**  
zu billigen Preisen empfohlen

## Gebr. Knauth,

Maschinenfabrik Borna bei Gersdorf, Bez. Dresden,

Telephon: Amt Gottleuba Nr. 22.

Filialen: Bischofswerda i. Sa., Telephon Nr. 168

und Pirna (Elbe), Telephon Nr. 2744.

**Vermessungs-Arbeiten** aller Art übernehmen

**RENTSCH & SCHÖNE**, staatl. verpfl. Geometer.

Bautzen, Seminarstr. 13. Bischofswerda, Markt bei Dietze.

Fernspr. 682. Fernspr. 16.

Silb. Herren- u. Damen-  
Rem.-Uhren u. Ketten,  
Neue Zoppen, Soden,  
Strümpfe, gebr. Ueber-  
zieher, Kutschermäntel,  
Damenjadetts v. 50 Pf. an.

**A. Boguth,**  
Neustädter Straße 28.

**Prima**  
**Ersatz-Batterien**

für elektrische Taschen-Lampen  
(Marke „Sonne“) 40 Pf.

Birnen, :: Lampen,  
empfiehlt

**Karl Katzer,**  
Demitz-Thumitz.

Zum 1. Januar oder später  
suche ich ein junges

**Hausmädchen.**

Zu melden bei  
Frau Karl Hebenstreit.

**Gesucht**

für 1. Jan. 1911 ein kräftiges zueverl.

**Mädchen.**

Borzustellen nachm. 5-6 Uhr.  
Bischoffstr. 28, II, links.

**Nußbaum-Klöber**

kauft  
Mag. Reutsch, Durlau.

**Gasthof z. Demitz-Thumitz.**

Den 1. Weihnachtsfeiertag:

**Schul-Aufführung**

von hiesigen Schulkindern.

Märchenspiele, Kinderchöre u. turnerische Reigen.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Der Reinertrag soll den Grundstock eines Turnhallen-  
baufonds bilden.

Es laden ergebenst ein

**Worik Rnoch** und das Schreierkollegium.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an:

**Großer Fest-Ball.**

Streich- und Blasorchester.

Küche und Keller bietet das Beste.

Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet mit vor-  
züglichster Hochachtung **Worik Rnoch.**

**Gasthof z. Klosterberg, Demitz-Th.**

gegenüber der Schule

hält auch während der Feiertage seine  
freundlichen Lokalitäten bestens empfohlen.

An beiden Tagen:

**Gr. musikalische Unterhaltung,**

ausgeführt vom Konzertmeister Weinhold.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

ff. Speisen u. Getränke. Biere von den renommiertesten Brauereien.  
Felsenkeller Lager, Löbauer Pilsner und Münchener Löwenbräu.  
Um gütigen Zuspruch bittet **Richard Schramm.**

Den 1. Weihnachtsfeiertag:  
**Gesang-**  
**Aufführung,**

gegeben vom Männergesangsverein.

Anfang punkt 8 Uhr.  
Eintritt 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.  
Karten zu haben bei Herrn Kuhse  
und im Erbgericht.

Es laden ein  
Cl. Grosse u. der Männergesangsverein.

**Gasthof Medowitz.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag:

**Starkbesetzte**  
**Ball-Musik.**

Hierzu ladet freundlichst ein  
**Rich. Winkler.**

Als willkommenes Weihnachts-  
präsent empfiehlt

**Konserven**

aller Art, als:

Stangenpörgel, Schnittpörgel,  
Erbsen, Milchgemüse usw.

Steinpilze, Norkeln, Pfä-  
linge, Champignons usw.

Erdbeeren, Pfirsiche, Aprikosen,  
Kirschen, Ananas usw.

Sahne, Cranberries, Gabelbitter,  
Appetitlikör, Quinaker usw.

stets frisch, zu billigsten Preisen.

**Jos. Klement, Markt 28.**

**Für den Weihnachts-Tisch**

sowie zu Fest-Geschenken empfehle

::: **blühende Pflanzen** :::

sowie

**geschmackvolle Bindereien**

in reicher Auswahl

Bautzner Str. 6. **Rosa Adam,** Bautzner Str. 6.

Zum Feste empfehle



**hochfeines Mastrindfleisch**  
Schweinefleisch, Kalbfleisch  
sowie Pöckelfleisch.

Diverse Sorten Wurstwaren, beliebte hausgeschlachtene Blut-  
und Lebertwurst, Bauernbratwurst, Berliner Würstchen,  
Schinken, Russischen Salat.

**Paul Meißner, Fleischermstr., Pfarrgasse.**

Zu den Festtagen empfehle:



**Pa. Mastochsenfleisch**  
Kalb-, Schweine- und Pöckel-Fleisch,  
ff. Lamm-Fleisch.

Diverse Sorten Wurstwaren. ff. Aufschnitt,  
sowie feinsten rohen und gekochten Schinken.

**Ernst Ziller, große Töpfergasse.**

**Als hochfeine Weihnachtsbraten**

empfehle

delik. Prima-Mastrind-  
fleisch, Schweine-, Kalb-



u. Pöckelfleisch, ff. Schinken, div. Wurst-  
waren und feinen Aufschnitt.

**Paul Weiser, Kirchstraße.**

**Zu den Feiertagen**

empfehle



hochf. Prima-Mastrindfleisch,  
Schweine-, Kalb- und Pöckel-  
fleisch, diverse ff. Wurstwaren,  
Schinken, Aufschnitt und  
russischen Salat.

**Otto Lehmann, am Markt,**  
Telephon 119.

Zu den Festtagen ver-  
zapfe von heute ab  
**1 Faß Rotwein**

a Liter Mk. 1.—

**Jos. Klement,**  
Weinhandlung, am Markt 28.

Eine Flasche

**Wermut-Wein**

ist das beste Geschenk für Ältere  
und kränkliche Personen.

Echt ital. Fl. 1,75 Mk., deutschen  
Fl. 1,50 und 1,25 Mk. bei

**Max Dietze, Markt 21.**  
Telephon Nr. 18.